

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

§ 27

Bürgermeister Hopp eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 18.03 Uhr. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Er begrüßt die anwesenden Zuhörer sowie die Vertreter der Presse.

Im Anschluss verliest Herr Bürgermeister Hopp die e-mail der spanischen Freunde, eine Einladung für den 15. – 17. Mai 2009, zur traditionellen Wallfahrt des Schutzpatrons.

Bürgerfragen

liegen keine vor.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 28

Anfragen

Stadtrat Meiser erinnert daran, dass man im November eine Sitzung gehabt habe wegen einer neuen Hallenkonzeption. Wie sei der Sachstand? Er habe im November gesagt, dass er im Dezember Ergebnisse wolle.

Bürgermeister Hopp entgegnet, dass er dies angemahnt hätte. Der Arbeitskreis tage unter sich. Er habe eine schöne Halle im Haagenschieß gesehen. Er habe außerdem dem Leiter des Stadtbauamtes ein deutliches Signal gegeben. Entweder solle weitergemacht oder dem Gremium ein Zwischenergebnis präsentiert werden.

Außerdem wolle er, Herr Hopp, wissen, was bei den angemahnten Schäden angedacht sei.

Herr Just sagt, dass man dies abgenommen habe. Schäden müssten angemahnt werden. Alles sei auch nicht schlecht.

Bürgermeister Hopp sagt zu Herrn Just: „Herr Just, Sie sollen eine Antwort geben und nicht eine Wertung vornehmen.“ Die Straße, so Herr Bürgermeister Hopp, werde nicht mehr, wie sie war.

Stadtrat Meiser ergänzt, dass überall wo Gasleitungen gebaut würden, große Schäden seien, z.B. in der Stuttgarter- und auch Ecke Stuttgarter-/Goethestraße.

Stadtrat Blanc ergänzt die Schadensmeldungen um den Bereich der Hauptstraße, wo die Hochspannungsleitung die Straße quere.

In der alten Schule in Kleinvillars habe man die Fenster mit Schrauben zugeschraubt, ebenso im Feuerwehrhaus. Diese seien so kaputt, dass man sich es nicht getraue, die Fenster zu öffnen.

Bürgermeister Hopp bittet das Stadtbauamt eindringlich, an allen Gebäuden nachzusehen, wo Handlungsbedarf bestehe. Wer auf die Idee komme, das zuzuschrauben, müsse ihm erst einmal jemand erzählen.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 29

- Tagesordnungspunkt 5 wird vorgezogen -

**Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Sporthalle Knittlingen
hier: Vorstellung durch das Architekturbüro Göhner & Schrade**

Beilage 24/2009

Bürgermeister Hopp begrüßt zu diesem Punkt die Architekten Göhner und Schrade vom gleichnamigen Büro.

Herr Göhner stellt das Vorhaben anhand einer Präsentation dem Gremium vor. Er macht hierzu folgende Ausführungen:

Die Halle sei baugleich mit einer aus Bretten, die abgerissen wurde. Außerdem sei die Halle nicht stadtnah angebunden. Der Zugang sei nicht einfach zu finden. Er zählt zahlreiche Schäden auf, die vorhanden seien.

Es sei sehr viel Last auf den Stützen. Das Erdreich sei nass und sumpfig. Er vermutet Setzungen. In den Bodenhülsen sei Feuchtigkeit, der Boden löse sich ab, im Geräteraumtor seien Splitterungen vorhanden. Ein großes Thema sei die Hallendecke. Die grünen Platten sind genutzt. Diese brechen. Die Stadt habe hier schon nachgebessert. Wenn eine nicht bearbeitete Platte getroffen werde, könnte dies zur Katastrophe führen.

Der riesige Hohlraum zur Außendecke wird gezeigt. Risse in der Fuge, Feuchtigkeitsflecken und Foyerbereich werden angesprochen. Dies sei außerdem nicht mehr zeitgemäß. Das Foyer sei nicht einladend.

Zu jedem Raum sei ein Bestandsverzeichnis und eine Beschreibung erstellt worden. Das Raumbuch habe insgesamt 110 Seiten.

Ursachen seien Gebäudesetzungen, aufsteigende Bodenfeuchtigkeit; wichtig wäre die Durchführung von Rammkernsondierungen. Auch die Sanitärbereiche seien seit 30 Jahren täglich im Einsatz. In jeder Gabe es Ausführungsfehler, die zum Reißen des Materials führen.

Der Raum über der Decke sei kalt. Die aufsteigende Wärme könne entweichen. Alle 2 -3 Jahre müssten Kontrollen stattfinden.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Bei den vorgeschlagenen Maßnahmen seien die Oberlichter nicht in der Kostenaufstellung berücksichtigt. Es werde vorgeschlagen:

1. Neuer Zugang zwischen Halle und Firma E.E. Egler,
2. Ausführung mit Maßnahmen vor der Fassade,
3. Oberlichter für eine natürliche Belichtung,
4. Dämmung von Attika und Stützen und
5. transparente Überdachung des Eingangsbereiches

Dies sei das Paket I der Instandsetzung und Modernisierung der Gebäudehülle.

1. Boden sanieren,
2. Decke sanieren,
3. Wand sanieren und
4. Lichtband Zuschauertribüne

sei Paket II, welches erst nach Paket I angegangen werden könne.

1. Umkleidekabinen und
2. Sanitäre Einrichtungen

sei Paket III in Abschnitten, um die Halle weiterhin nutzen zu können.

Schließlich gäbe es noch das Paket IV, der Foyerbereich mit

- a) Behinderten WC,
- b) kleinere Umgestaltungen,
- c) Verbesserung des Raumeindruckes und
- d) Neugestaltung der Außenanlagen

Bei den Kosten müsse man zwischen Modernisierung und Instandhaltung unterscheiden. Die hohe Quadratmeterzahl verursache ebenso Kosten. Man gehe bei der Berechnung nach dem Baukostenindex. Die Kosten für einen Neubau werden auf ca. 5,2 Millionen Euro geschätzt.

Die Sanierungskosten für die o. g. Pakete würden insgesamt auf ca. 2,65 Millionen Euro zu beziffern sein. Lichtband und Oberlichter seien hier jedoch noch nicht enthalten.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Bei einer Empfehlung an das Gremium müsse sich dieses darüber klar sein, dass man bei einer neuen Halle 5 Millionen Euro, bei einer Instandsetzung 2,5 Millionen Euro bezahlen müsse. Wo also gebe man das Geld aus?

Dort, wo eine Verletzungsgefahr bestehe, müsse sofort etwas unternommen werden. Dazu gehören das Tor, der Boden und die Duschfliesen, außerdem eine minimale Dämmmaßnahme sowie die Hallendecke.

Würde die Decke herunterkommen, käme dies einer Katastrophe gleich. Deshalb sollte man moderat sanieren.

Die Frage eines möglichen Zuschusses stelle sich ebenso. 2,6 Millionen Euro seien enorm viel Geld, nur um Heizkosten einzusparen. Die Optik der Halle sei gegeben. Eine Instandhaltungsmaßnahme müsste die Halle nochmals 30 Jahre weiter im Betrieb führen.

Bürgermeister Hopp sagt, es sei immer wertvoll und wichtig, dass man weiß, wo man dran sei. Es sei erschreckend, dass eine gerade mal 30 Jahre alte Halle einen solchen Sanierungsbedarf habe. Dies könnte ein Teil aus einer möglichen Förderung für das Konjunkturprogramm werden. Wenn man nichts mache, sehe dies in 5 Jahren noch schlechter aus. Aufgrund der knappen Zeit, der Kämmerer sei auch unterwegs gewesen, werde die Verwaltung dem Gemeinderat einen Vorschlag machen. Er habe das Stadtbauamt bereits gebeten, Mängel mit Verletzungsgefahr sofort zu beseitigen.

Herr Just erklärt hierzu, dass die Mängel bereits beseitigt seien.

Bürgermeister Hopp stellt fest, dass man bald in die „Außenspielsaison“ gehe.

Stadtrat Meiser bedankt sich für die Ausführungen. Wichtig seien werterhaltende Maßnahmen. Ihn interessiere die statische Seite. Bei der Firma Egler sei aufgefüllt worden. Dort sei früher das Wasser gestanden. Wie weit sei die Statik in Gefahr? Es gäbe auch andernorts Dacheinstürze.

Architekt Göhner antwortet, dass man Rammkernsanierungen wegen der Tragfähigkeit durchführen müsse. Dann könne man eine Aussage zum Boden machen. Wenn es richtig schneie, bestehe eine große Last.

Stadtrat Meiser wäre es wichtig, dies zuvor zu untersuchen.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Architekt Göhner versichert, dass die Bauteile tragfähig seien. In Freudenstein sei dies wesentlich stärker.

Stadtrat Blanc bedankt sich für die Ausarbeitung. 5 Millionen Euro für eine neue Halle ständen entgegen. Die Platten an der Decke seien ein Sicherheitsrisiko. Wenn man die Platte auf den Kopf bekomme, sei dies nicht gut, dann Abdichtung von oben, danach eine energetische Sanierung. Die ersten zwei Sachen seien wichtig. Die Frage sei, wo komme das Geld her.

Architekt Göhner stellt klar, dass der Bauhof bereits Ausbesserungsmaßnahmen durchgeführt habe.

Stadtrat Blanc antwortet, dass es sicher sein sollte, dass nichts passieren könne.

Architekt Göhner bekennt, dass nicht jede Platte nachgeschraubt wurde. Dies sehe man auch nicht. Die Spanplatte sei viel zu dünn.

Stadtrat Blanc meint, es müssten Pläne bei der Verwaltung vorhanden sein. Wenn man sich nicht sicher sei, dass die Statik in Ordnung ist, stelle sich die Frage der Investition. Das Geld wäre unter Umständen fehl investiert.

Architekt Göhner erinnert an die durchzuführenden Rammkernsondierungen und einer Aussage eines Statikers.

Stadtrat Steinhilper erinnert daran, dass „Bodenhülse“ und „Bodenbelag“ dieses Problem man schon vor 15 Jahren gehabt habe. Die Firma Dürrwächter + Friedrich habe eine Kernbohrung gemacht und festgestellt, dass Wasser von unten vorhanden sei. Vor 10 Jahren wäre schon einmal ein Deckenteil heruntergestürzt. Die Decke schulde keinen Aufschub mehr. Es sei nicht ausgeschlossen, dass dies wieder passiere. Dies müsse angegangen werden.

Stadtrat Hähnle bedankt sich und findet, dass Dach und Decke die wichtigsten Punkte seien. Unterhaltungsmaßnahmen im Hinblick auf Gefährdungen müssten sofort gerichtet werden. Man müsse eine Begehung machen und Prioritäten festlegen. Man könne die Halle auch dem TSV schenken und eine neue bauen.

Stadträtin Teschner-Klug ist froh, dass man sich der Problematik widme. Man habe Gebäude, die zu unterhalten seien. Das mit der Statik müsse abgeklärt werden. Nicht nur Wert erhaltend, sondern energiesparend ausgerichtet, solle vorgegangen werden. Man habe einen Mehrbedarf an Hallenkapazität für beispielsweise einen Erweiterungsbau, eine größere Halle; man müsste nur einmal Geld in die Hand nehmen.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Fink meint, man müsse die Decke runter machen. Ein Spielbetrieb könnte auch ohne die Zwischendecke stattfinden.

Bürgermeister Hopp bittet die Architekten um einen Fahrplan und Vorschläge zur Beschlussfassung. Eine Besichtigung brauche man nicht; jeder könne sich alles anschauen. Provisorisch könne man nichts machen. Man könne versuchen, für alles einen Zuschuss zu erhalten.

Stadtrat Blanc sagt, dass die Decke gesichert werden müsse. Die Standsicherheit müsse gewährleistet sein. Sicherheit und Basis müssten geschaffen werden.

Herr Göhner beziffert die weiteren Untersuchungskosten auf ca. 4.000 €.

Herr Dannecker lenkt noch ein, dass man mit einer Förderung nicht zu 150 % rechnen könne. Heute sei die erste Fachtagung zum Konjunkturprogramm. Die Stadt Knittlingen erhalte 387.500 €. Diese teilen sich auf in Bildungspauschale und Infrastruktur sowie energetische Sanierungen. Die Sporthalle müsste zu mehr als 50 % von der Schule genutzt werden. Das Vorhaben müsste man in einem Fachprogramm fortführen. Mit der vorhandenen Rücklage sei ein Ausgleichstock nicht möglich. Das Konjunkturprogramm schließe eine Doppelförderung aus. Schule, Kindergärten oder energetische Sanierungen seien die Hauptprojekte. 35 % müssten für energetische Sanierung aufgenommen werden. Es bleiben die Schulgebäude für Pauschalsanierungen; mit nachhaltiger Wirkung bedeute, dass eine Energieeinsparung einhergehen müsse. Am 20.04.2009 müssen die Anträge gestellt sein. Die Anmeldung der Vorhaben müssten mit Beschluss des Gemeinderates unter Benennung der Objekte erfolgen. Die Förderrichtlinien und die Antragsformulare seien noch nicht da. Er könne sich auch eine Begehung der Objekte mit dem Gemeinderat vorstellen. Man solle jedoch keinen Schnellschuss und sich damit nur für eine Maßnahme entscheiden.

Bürgermeister Hopp ergänzt, man müsse den weitergehenden Rahmen beschließen, Anträge stellen und vor Ausführung entscheiden. Er sehe sich außer Stande, heute Vorschläge zu machen.

Stadtrat Meiser meint, dass die Deckensicherung und die Geologie allererste Priorität hätten.

Herr Dannecker ergänzt, dass es illusorisch sei, alles bis zum 20. April 2009 zu schaffen. Bis dahin müsste man sich mit den Pauschalierungen beschäftigen. Auf keinen Fall solle ein Schnellschuss, auch nicht mit neuen Maßnahmen erfolgen.

Herr Göhner sagt, für Statik und Geologie brauche man ca. 2 – 3 Wochen Zeit.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

Bürgermeister Hopp macht folgenden Beschlussvorschlag:

Das Architekturbüro Göhner und Schrade wird mit der weiteren geologischen und statischen Untersuchung zur Feststellung der erforderlichen Ergebnisse, beauftragt. Die Ergebnisse sind im Gemeinderat vorzustellen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Das Architekturbüro Göhner und Schrade wird mit der weiteren geologischen und statischen Untersuchung zur Feststellung der erforderlichen Ergebnisse, beauftragt. Die Ergebnisse sind im Gemeinderat vorzustellen.

Stadtrat Fink möchte wissen, was mit der Decke sei.

Bürgermeister Hopp stellt fest, dass die Verwaltung zur Deckenabsicherung beauftragt werde.

Herr Just signalisiert, dass man das provisorisch voll komplett mache.

Stadtrat Blanc ergänzt, es müsste alles festgeschraubt werden.

- Stadtrat Knodel verlässt um 19.34 Uhr die Sitzung -

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Knittlingen für das Haushaltsjahr 2009

Beilage 23/2009

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Stadträtin Teschner-Klug benennt die Höhe des Haushaltsvolumens. Man habe sich ausgiebig beraten. Man hoffe auf eine zielstrebige Bearbeitung. Man solle und müsse in Familie und Jugend investieren. Leider gäbe es wohl keine Mehrheit für eine halbe Stelle zur Jugendarbeit. Man investiere in Gewerbeflächen; 1.000.000 € werde aus der Rücklage entnommen.

Ein Wehrmutstropfen oder mehr sei die Übernahme der Schulden vom „Römerweg“. Man habe 10,5 Millionen Euro Schulden außerhalb des Haushaltes. Für das Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“ werde das Geld aus der Rücklage entnommen. Mit dem Tafelsilber werde man die Schulden bezahlen. Das Geld komme zwar zurück, allerdings werde man trotzdem noch in 2017 eine halbe Million Euro Schulden haben. Die Zinsen hätte man sehr gut gebrauchen können. 2009 seien nun anteilig 220.000 € Zinsen weniger eingerechnet. Die Zukunftsinvestitionen sollte man nicht nur in den Boden, sondern auch in Sanierungen z.B. Sporthalle, Freibad mit hohem Freizeitwert oder Mehrzweckhalle stecken.

Sie möchte das Walt-Disney-Zitat anregen: Menschen werden benötigt. Man müsse in Menschen, Familien, Kinder und Jugendliche investieren, die den Menschen direkt zukommen.

Stadtrat Hähnle stellt fest, dass sowohl Vorhaben als auch Wunschlisten ewig lang seien. Man müsse sorgfältig abwägen und Prioritäten setzen. Kindergärten, Sporthallen, Freibad, Schule gehören auch dazu. Es bestehe die Chance einer Förderung aus dem Konjunkturprogramm. Bezüglich des Gewerbesteueraufkommens müsste man jedoch andererseits vorsichtig investieren. Wichtig sei auch die Vermarktung der Flächen; hier müsse man dran bleiben. Die Planungen müssen umgesetzt werden. Er möchte sich bedanken bei Gewerbe, Industrie, Handwerk, Verwaltung, Schule, Kindergärten und dem Bauhof.

Bürgermeister Hopp spricht von verschiedensten Bereichen. Die Grunderwerbe in der „Zepelinstraße“, „Im Köbler“ und „Im Gröner“ seien ein wichtiges Signal, weil man bereits zwei Interessenten für diese Flächen habe. Dies sind die Menschen, die auch Flächen brauchen.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Man habe eine Übergangssituation bis das große Programm komme. Wer nicht investiert, investiere auch nicht in die Zukunft. Die Stadt müsse agieren können. Als Betriebswirt habe er ein Problem, wenn eine Investition zu Schulden degradiert werde. Spätestens mit der Einführung der Doppik bedeute dies die Berücksichtigung in Ertragswerte. Die Stadt würde auch in nichts Sinnloses investieren. Dies seien unsere Werte. In den Stadtteilen gehe es ebenso voran. Man habe sich für das „Kreuz“ entschieden. Er werde mit dem Kämmerer darum kämpfen, dass dies außerhalb des Haushalts bleibe.

Herr Dannecker erklärt, dass man im Moment monatlich mit 1,59 % Effektiv-Zins fahre.

Bürgermeister Hopp fragt, was dies heiße. Etwas Besseres könne nicht passieren. Man müsse in Hoch- und Tiefbau investieren. Man sei im Sanierungsgebiet an der Weissach, im Stadt-Umbau-West Programm, bei Krippen und Schulen in der Fachförderung, die Kreisverkehre im GVFG-Bereich. Er erinnert mit einer Bitte daran, dass mit Einbringung des Haushaltes der Gemeinderat sich auf eine Richtung festgelegt habe. Wenn man dies antizyklisch betrachte, solle mehr denn je die öffentliche Hand investieren. Die Stadt Knittlingen habe derzeit sämtliche Verträge der Unterhaltung in der Jahresausschreibung. Der Gemeinderat müsse an den günstigsten Bieter vergeben. Man sei an der Erschließung des Gewerbegebietes. Interessenten seien vorhanden. Der Römerweg sei nur eines der Wohngebiete. Ein Wohngebiet dieser Größe solle so schnell nicht abgewickelt werden. Dies wirke sich mit einem Schlag auf die Infrastruktur aus. Kleinvillars habe den Stadtbahnhaltepunkt. Freudenstein habe den Blick in die Weinberge; alle 5 Jahre gäbe es eine Rotation bezüglich des Personals beim Regierungspräsidium. Man erwäge auch einen möglichen Umbau des Omnibusbahnhofes. Vielleicht solle man noch mehr machen.

Es habe sich bewährt, dass die Menschen wissen, wenn einmal ein Beschluss gefallen sei, dieser mit aller Macht und Engagement umgesetzt werde. Dies gelte auch für die Flächenvermarktung. Aufgrund der günstigen Zinsphase der Banken sei die Sicht nicht schlecht.

Herr Dannecker stellt klar, dass er kein Freund der Doppik sei, es sei denn, der Gemeinderat wolle diese. Man habe 95 % des Vermögens bewertet. Man sehe die Aktiv- und Passivseite. Was nütze die beste Bilanz, wenn sie nicht stimme. Hieran möchte er sich nicht beteiligen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Knittlingen für das Haushaltsjahr 2009 wie auf Seite 14 abgedruckt.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

§ 31

**Feststellung des Wirtschaftsplanes des Wasserversorgungsbetriebes
der Stadt Knittlingen für das Wirtschaftsjahr 2009**

Beilage 23/2009

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

**Der Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsbetriebes der Stadt Knittlingen wird, wie
auf Seite 304 abgedruckt, festgestellt.**

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

§ 32

Entscheidung über die Annahme von Spenden

Beilage 25/2009

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der in Beilage 25/2009 aufgeführten Spenden wird zugestimmt.

·

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 33

**Antrag der SPD-Fraktion nach § 34 (1) der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg;
hier: Schnelle Ausarbeitung von Maßnahmen und der Beantragung der
entsprechen den Mittel gemäß dem Konjunkturpaket II für:
Schulinfrastrukturmaßnahmen, Städtische Gebäude und Einrichtungen**

Beilage 26/2009

Stadtrat Blanc erklärt, man habe den Antrag gestellt, da in anderen Gemeinden sich bereits aktiv Gedanken gemacht wurden. Man sei insgesamt auf einem guten Weg. Wichtig Projekte wären energetische Projekte, die Schule, die Ganztagesesschule, der Bau einer Mensa, Energiesparlampen, Natriumdampflampen. Ihm sei wichtig, dass man sich konkret zusammensetze.

Bürgermeister Hopp ergänzt, dass der Antrag für die Energiesparlampen bis 30.04.2009 gestellt sein müsse.

Herr Dannecker sagt, dass unabhängig von den Pauschalen man andere Projekte ermitteln könne. Das Bauamt müsste schnell die Kosten ermitteln. Wenn 25 %, dann bis 30.04., wenn Konjunkturprogramm, dann bis 20.04.

Herr Dannecker verliert den Sachstand zum Konjunkturprogramm. Die zweifelsfreie Förderung müsse gegeben sein. Nach Prüfung ergehe der Bescheid. Mit Ausnahme der Kindergärten muss der Schwerpunkt auf der Energie liegen. Kindergärten oder Schulen seien benannt, außerdem wäre möglich, Rathäuser, Feuerwehr und Hallen; städtische Wohngebäude jedoch nicht. Ein weiterer Punkt sei die Straßenbeleuchtung.

Voraussetzung: Es müsse sich um eine „zusätzliche“ Investition handeln. Dies sei jedoch kein Problem, da im Haushalt 2009 ohnehin nichts drin sei. Eine Doppelförderung sei ausgeschlossen, der Eigenanteil der Gemeinde werde derzeit mit 25 % beziffert. Es solle eine Nachhaltigkeit in der Energieeinsparung erfolgen. Man habe kein Problem, entsprechende Projekte zu finden. Ganztagesesschule und Mensabau seien nicht förderfähig. Der „genaue Fahrplan“ sei einzuhalten. Im Konzept stehe die Liste bereits. Am 7. April 2009 solle der Gemeinderat eine Vorentscheidung treffen. Evtl. sei dies auch in den Osterferien erforderlich. Spekulativ in die Öffentlichkeit zu gehen, mache keinen Sinn. Alles werde man nicht machen können. Man sollte sich zudem die Projekte anschauen. 35 % sei der energetische Anteil. Auch die „Zusätz-

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

lichkeit“ sei kein Problem. Manche Kommunen hätten ihren Haushalt nicht verabschiedet. Wenn man wisse, was man zusätzlich mache, könne man dies auch im Nachtrag bewältigen.

Stadtrat Meiser erinnert daran, dass man die Verwaltung schon vor Wochen beauftragt habe. Die Mensa sei schon einmal angeregt worden. Das Projekt „Ganztageschule“ sollte zunächst mit der Schule abgesprochen werden.

Stadträtin Teschner-Klug fragt in die Runde, wie man jetzt weiterkomme. Sei es richtig, dass eine Liste existiere?

Herr Dannecker antwortet, dass es eine verwaltungsinterne Liste gebe. Dabei müsse die energetische Seite berücksichtigt sein, also die Bauteile Dach, Fenster, Dämmung. Danach könne man in den Gemeinderat.

Bürgermeister Hopp sagt, wenn man Pläne brauche, sei dies vom Stadtbauamt vorzubereiten.

Herr Dannecker sagt, dass man den Gemeinderat unter Umständen kurzfristig zusammenrufe müsse; es ginge insgesamt um höhere Summen.

Stadtrat Blanc sagt zur Mensa, dass es Möglichkeiten im Altbau gäbe, z.B. im alten Zeichensaal. Er könnte sich dies vorstellen. Wichtig sei, dass man in die Diskussion komme. 25 – 30 Alleinerziehenden müsse man Antworten geben. Wenn dies mit einem Konjunkturprogramm II möglich sei, dann seien auch Schulinfrastrukturmaßnahmen wichtig.

Bürgermeister Hopp sagt, man müsse jetzt zunächst die Abstimmung der in Frage kommenden Gebäude vornehmen.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 34

Baugesuche – Offenlage

Diese Punkte gelten, soweit Anträge gestellt sind, als beschlossen, wenn kein Mitglied des Gemeinderates während der Sitzung widerspricht.

Bauvorhaben auf Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf Flst. 15162, Keltenring 9 in 75438 Knittlingen / Antrag auf Befreiung

Beilage 27/2009

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Dem Antrag der Eheleute Uwe und Martina Andruschka auf Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf Flst. 15162, Keltenring 9 in 75438 Knittlingen wird zugestimmt.

Die Befreiung wegen Überschreitung der Traufhöhe beim Vorbau Richtung Süden wird erteilt.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	--

§ 35

Bauvorhaben auf Errichtung eines Zweifamilienwohnhauses mit Garage auf Flst. 14991, Kennedystraße 53 in 75438 Knittlingen / Antrag auf Befreiung

Beilage 28/2009

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Dem Antrag der Eheleute Anna und Johann Zimmermann auf Errichtung eines Zweifamilienwohnhauses mit Garage auf Flst. 14991, Kennedystraße 53 in 75438 Knittlingen wird zugestimmt.

Die Befreiung wegen Überschreitung der Traufhöhe beim Querbau Richtung Süden wird erteilt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 36

**Bauvorhaben auf Anbau an bestehendes Wirtschaftsgebäude sowie
Mitarbeiterwohnung im Dachgeschoss, Flst. 63, Baumbachweg 7
in 75438 Knittlingen OT Kleinvillars**

Beilage 29/2009

Stadtrat Steinhilper sagt, man habe im örtlichen Bereich weitere Grundstücke. Es müsse etwas schriftlich gefasst werden, wenn ein Baugebiet entstehe.

Herr Just erklärt, dass man dies im Rahmen des Flächennutzungsplanes untersucht habe. Wenn dies wieder interessant sei, müsse alles in einen Topf. Im Flächennutzungsplan sei dies landwirtschaftliche Fläche.

Stadtrat Hauf gibt zu bedenken, dass man keine Probleme mit Abstandsflächen bekäme.

Herr Just antwortet, dass bestehende Betriebe existieren. Was in 20 Jahren sei, wisse er nicht.

Bürgermeister Hopp bekräftigt, dass er keine Handhabe sehe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **Beschluss**:

Dem Bauvorhaben des Herrn Gerhard Bonnet auf Anbau an bestehendes Wirtschaftsgebäude sowie Mitarbeiterwohnung im Dachgeschoss auf Flst. 63, Baumbachweg 7 in 75438 Knittlingen OT Kleinvillars wird, vorbehaltlich der Feststellung der Privilegierung durch das Landwirtschaftsamt, zugestimmt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 17.03.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Egler, Haas, Dr. Leitz und Stadträtin Dannecker Stadtrat Knodel bis 19.34 Uhr anwesend Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 37

Bekanntgaben

Bürgermeister Hopp macht auf die Schweigeminute um 11 Uhr anlässlich des Dramas von Winnenden aufmerksam.

Außerdem gibt er bekannt, dass am 24.03.2009 eine Sondersitzung zu den Werksarbeiten der Hochschule Pforzheim, Fachbereich Visuelle Kommunikation stattfindet.

Nachdem keine weiteren Punkte vorhanden sind, beendet Herr Bürgermeister Hopp die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 20.37 Uhr. Er bedankt sich bei den anwesenden Zuhörern sowie den Vertretern der Presse für deren Kommen.

Beginn der Sitzung 18.03 Uhr

Ende der Sitzung 20.37 Uhr

Zur Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer

.